



Prüfungsordnung (PO)
für das weiterbildende Zertifikatsangebot
Länderseminar: Doing Business in ...
an der Fachhochschule Bielefeld



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

**Prüfungsordnung (PO)
für das weiterbildende Zertifikatsange-
bot
„Länderseminar: Doing Business in ...“ an
der Fachhochschule Bielefeld
(University of Applied Sciences) vom
11. April 2019**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, § 2 Abs. 4 und des § 62 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) hat die Fachhochschule Bielefeld die folgende Prüfungsordnung (PO) erlassen:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ausrichtung, Qualifikationsziele
- § 3 Studienvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Studiendauer, Studienumfang
- § 5 Art und Organisation des Zertifikatstudiums
- § 6 Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfungen
- § 7 Prüfungsbeauftragte(r), Prüfungsorgane
- § 8 Zertifikat
- § 9 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Modulbeschreibung

§ 1

Geltungsbereich der Prüfungsordnung

Diese Prüfungsordnung (PO) gilt für das weiterbildende Zertifikatsangebot „Länderseminar: Doing Business in ...“ an der Fachhochschule Bielefeld.

§ 2

Ausrichtung, Qualifikationsziele

- (1) Das weiterbildende Zertifikatsangebot „Länderseminar: Doing Business in ...“ richtet sich in seiner modellhaften Kombination von Selbststudienabschnitten und Präsenzphasen insbesondere an die Gruppe der Berufstätigen. Über die Einbindung von Fernstudien-elementen soll bei Beibehaltung des Praxisbezugs im Fachhochschulstudium die Möglichkeit des weiterbildenden berufsbegleitenden Studiums geschaffen werden.
- (2) Das weiterbildende Zertifikatsangebot vermittelt fortgeschrittene Fachkenntnisse in der internationalen Betriebswirtschaftslehre. Auf Grundlage der im Erststudium und sich daran anschließender einschlägiger Berufstätigkeit erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusätzliche wissenschaftliche Qualifikationen im internationalen Kontext sowie Handlungskompetenz im interkulturellen Setting.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Zertifikatsangebots „Länderseminar: Doing Business in ...“ ist der Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Studiums mit Diplom- oder Bachelorabschluss im Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder ein gleichwertiger Studienabschluss.
- (2) Weitere Voraussetzung ist der Nachweis über eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung nach dem ersten berufsqualifizierenden Studium von mindestens zwölf Monaten. Berufspraktische Erfahrungen werden durch ein qualifiziertes Arbeitszeugnis nachgewiesen.
- (3) Englischkenntnisse auf dem Sprachniveau B2 sind empfehlenswert.

§ 4

Studienbeginn, Studiendauer, Studienumfang

- (1) Das weiterbildende Zertifikatsstudium „Länderseminar: Doing Business in ...“, kann jeweils zum Sommersemester und/oder Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die Studienzeit beträgt unter Berücksichtigung der speziellen Ausrichtung des weiterbildenden Zertifikatsstudienangebotes auf die Gruppe der Berufstätigen einschließlich der entsprechenden Modulprüfung ein Semester.
- (3) Der Studienumfang des Zertifikatsangebots „Länderseminar: Doing Business in ...“ beträgt 6 Leistungspunkte (ECTS-Punkte). Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von insgesamt 150 Stunden.

§ 5

Art und Organisation des Zertifikatsangebots

- (1) Das weiterbildende Zertifikatsangebot „Länderseminar: Doing Business in ...“ wird in Modulform angeboten. Die Inhalte des Moduls sind in der Modulbeschreibung (Anlage 2) aufgeführt.
- (2) Die Studieninhalte werden zu ca. 75% über Selbststudienmaterialien (Studienbriefe, Studienmaterial, multimediale Lernangebote) vermittelt. Ca. 25% werden über Präsenzveranstaltungen vermittelt.

§ 6

Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfung

- (1) Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine Prüfung statt, die durch Noten differenziert beurteilt wird. Im Hinblick auf die Beurteilung von Prüfungsleistungen wird auf die Rahmenprüfungsordnung für die Masterstudiengänge an der Fachhochschule Bielefeld verwiesen.
- (2) Für die Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfungen des weiterbildenden Zertifikatsangebotes „Länderseminar: Doing Business in ...“ gelten im Übrigen die Bestimmungen der Studiengangsprüfungsordnung (SPO) für den weiterbildenden Master-Verbundstudiengang „General Management (MBA)“ an der Fachhochschule Bielefeld in der jeweils aktuellen Fassung.

§ 7

Prüfungsbeauftragte(r), Prüfungsorgane

- (1) Für die mit den Leistungskontrollen im Zusammenhang stehenden Aufgaben ist die oder der Prüfungsbeauftragte für den weiterbildenden Masterstudiengang General Management (MBA) zuständig.
- (2) Die oder der Prüfungsbeauftragte achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung, insbesondere hinsichtlich der ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfungen eingehalten werden.
- (3) Im Übrigen ist der für den Verbundstudiengang „General Management (MBA)“ eingesetzte Prüfungsausschuss zuständig.

§ 8

Zertifikat

- (1) Das Zertifikat wird vergeben, wenn die in § 6 genannte Prüfung bestanden wurde.
- (2) Das Zertifikat bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme an dem Zertifikatsangebot. Es enthält die Bezeichnung des abgeschlossenen Zertifikatsangebotes unter Angabe der entsprechenden Note.
- (3) Teilnehmende, die nicht an der Prüfung teilgenommen haben oder diese nicht bestanden haben, erhalten auf formlosen Antrag eine Bescheinigung über die Teilnahme an dem Zertifikatsangebot.

§ 9

In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld vom 11.07.2018.

Bielefeld, den 11. April 2019

Die Präsidentin
der Fachhochschule Bielefeld

gez. I. Schramm-Wölk

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Anlage 1 zur Prüfungsordnung

Studienplan des weiterbildenden Zertifikatsangebots „Länderseminar Doing Business in ...“ (Stand:17.01.19)

Modulbezeichnung	CP	Workload	Kontaktzeit/ Selbststudium	SWS Studien- brief	SWS Präsenz	Prüfung *
Länderseminar: Doing Business in ... (d/e)	6	150 h	38 h (24 h Präsenz)/112 h	1	4	Hausarbeit u. Kurz- präsentationen, Klau- sur

* Die Präsenzen werden an ca. zwei bis sechs Samstagen pro Semester in Unterrichtseinheiten von vier bis acht Stunden angeboten. Die Modulprüfungen finden jeweils am Ende des Semesters statt.

Anlage 2 zur Prüfungsordnung

Modulbeschreibung des weiterbildenden Zertifikatsangebots „Länderseminar Doing Business in ...“ (Stand:17.01.19)

Länderseminar: Doing Business in ...								
Nr.	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
Z 1.2	150h	6	1. Sem.	jährlich	WiSe/SoSe	1 Sem.	Pflicht	MBA
1	Lehrveranstaltungsart			Teilnahmevoraussetzungen		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Selbststudium & Präsenzübungen			keine		15 TN	deutsch/ englisch	
2	Lehr- und Lernformen (Selbststudium/Kontaktzeit)							
	<u>Selbststudium: (112 h)</u>							
	(1) Angeleitete Wissensvermittlung, ca. 67 Stunden							
	a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)							
	b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)							
	(2) Selbstständige Wissensvertiefung, ca. 45 Stunden							
	(3) Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur							
	(4) Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen							
	(5) Anwendung und Vertiefung im Berufsleben							
	<u>Kontaktzeit: (38 h)</u>							
	(1) Präsenzübung, 24 Stunden							
	a. Übungsaufgaben und Fallstudien							
	b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden							
	(2) Sonstiges, ca. 14 Stunden							
	a. Persönl. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail							
	b. zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung							
	c. Online-Sprechstunden							
3	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Die Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten stellt Unternehmen vor die Herausforderung, die Unterschiede zwischen den Ländern zu bewältigen.							
	Dieser Kurs unterstreicht die Relevanz des interkulturellen Managements und legt die theoretischen Grundlagen durch die Einführung des Konzepts der Kulturtheorien. Es beschreibt den Einfluss der nationalen Kultur auf die Managementfunktionen und gibt einen Überblick über aktuelle Herausforderungen im interkulturellen Management. Der Inhalt dieses Kurses wird in ausgewählten Fallstudien auf bestimmte Länder und Geschäftskontexte angewendet. Dabei ist angedacht einen Gastdozenten in die Lehre mit einzubetten und länderspezifisches Management noch konkreter auszuarbeiten.							
	Mit dem erfolgreichen absolvieren des Moduls verfügen Studierende über folgende Kenntnisse							

	<p>und Fähigkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Eigene kulturell geprägte Standpunkte kritisch reflektieren und relativieren können. b. Die eigenen sowie fremdkulturellen Kompetenzen erkennen und einschätzen lernen. c. Geeignete Maßnahmen für Problemlösungen in einem internationalen oder multikulturellen Arbeitsumfeld finden und einsetzen können. d. Mit Stress und Unsicherheit in interkulturellen Situationen umgehen können. e. In interkulturellen Situationen angemessen handeln können. f. Anwenden und planen strategischer internationaler Personalentwicklung g. Analyse und Bewertung der Auswirkungen der Globalisierung auf Unternehmen und Organisationen. h. Ableiten und Entwickeln spezifischer Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualitäten, die von weltweit operierenden Managern erwartet werden. i. Zusammenstellen von Guides bzw. Handlungsoptionen für Internationales Vertriebs- und Account Manager bzgl. eines Vertriebs- und Verhandlungsgeschicks in einem internationalen Geschäftsumfeld. <p>Der methodische Ansatz wird sehr interaktiv sein und umfasst Workshops, Fallstudien, Gruppenarbeit, offene Diskussionen und kurze Präsentationen.</p> <p>Neben der Fach- und Methodenkompetenz wird in dem Modul auch die soziale Kompetenz adressiert. Basis der Präsenzveranstaltungen sind Fallstudien und die Studierenden lernen im Team Fragestellungen zu bearbeiten und diese vor der Seminaröffentlichkeit zu präsentieren sowie sich einer kritischen Diskussion zu stellen.</p>
4	<p>Inhalte</p> <p>Im Rahmen des Moduls werden die Studierenden mit den folgenden Inhalten, Zusammenhängen und Themenstellungen vertraut gemacht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kultur, kulturelles Gedächtnis, der/das Fremde, Interkultur, Wahrnehmung, Stereotypen, Kulturlernen, kulturelle Anpassung, Kulturmodelle und -dimensionen. 2. Zentrale Modelle der Kommunikation, interkulturelle Kommunikationsprozesse, interaktive Konstruktion von Kultur. 3. Globalisierung – Wirtschaft und Politik: Definition und Ursachen der Globalisierung; Chancen und Risiken der Globalisierung, Folgen der Globalisierung, Schaffung globaler politischer Rahmenbedingungen, Globale Kooperation. 4. Strategische internationale Personalentwicklung, die Auswirkungen der Globalisierung auf Unternehmen und Organisationen, spezifische Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualitäten, die von weltweit operierenden Managern erwartet werden. 5. Interkulturelle Konfliktverhütung: Konfliktpräventionsfragen im internationalen Umfeld, Fragen des Personalmanagements und Konfliktlösung. 6. Internationales Verkaufsmanagement: Internationales Vertriebs- und Account Management, Vertriebs- und Verhandlungsgeschick und ihre Rolle in einem internationalen Geschäftsumfeld. 7. Interkulturelle Geschäfts Kooperation: Fallbeispielen und empirischen Untersuchungen zu interkulturellen Geschäfts Kooperationen, Konfliktpotentiale und Bewältigungsstrategien in interkulturellen Geschäfts Kooperationen. 8. Methoden interkultureller Trainings: Methoden und Modelle interkulturellen Lernens, Möglichkeiten der Vermittlung interkultureller Kompetenz in Form von Trainings, Durchführung kurzer Trainingssequenzen.

	<p>9. Methoden der Beratung im interkulturellen Kontext: Modelle und Ansätze der Beratung im Interkulturellen Kontext, Einüben von Beratungsfertigkeiten.</p> <p>10. Interkulturelles Management: Management-Funktionen wie Planung, Entscheidung, Organisation, Controlling, Verhandlung, Problemlösen und Teamführung aus interkultureller Perspektive.</p>
5	Prüfungsgestaltung
	Hausarbeit und Kurzpräsentationen O D E R Klausur
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credits
	Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Master General Management (MBA)
8	Modulbeauftragte/r
	Prof. Dr. Öztürk + Gastdozentinnen/Gastdozenten von Partnerhochschulen